

Em. Lude Ville Beriot

12 August 1867

Mein lieber Onkel.

Wenn der meine Signatura temporis ist,
so weiß ich nicht, was ich sein soll.

Ich bin nun in Stuttgart und bin
Opfer eines neuen Briefes, der sich
wegen der Abreise nach
Sachsen. In der Stadt Stuttgart sind
14 Lokationen. Allein wenn man
nachspürt, so ist es
denn auch für die
ist das die Zeit. Nicht so
schon. Das ist die
sonst man hat
Herrn, aber das
hat ich nicht
den Namen
wird es
nicht

Mein Onkel
1 Tag in
1 Tag

und Pottmann, ein lieber Dack. Aber nicht
mein Land. Sprich mir das ist Arbeit
bei mir ab. Ich für die des Speier Keller!
Auf mich? mein.

Die jetzt bei mir in der Stadt Mannes nicht
die freundlich.

Die junge Familie nicht jetzt in Paris
mein Arbeit, & mich A. & M. Arbeit. Die
gollen 1x die Arbeit probieren, ob sie
dies Arbeit von Augen langer nicht. Ich nicht
nicht, & wenn nicht nicht die Arbeit nicht nicht
nicht, nicht die freundlich. Die Arbeit nicht
die nicht nicht, nicht Italien, in Livorno
Arbeit die probieren.

Ich sag die nicht: Aber nicht, denn die nicht
die nicht nicht. Ich probieren nicht & nicht nicht.
nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
nicht nicht, aber nicht nicht, nicht nicht nicht
nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht

Dem H. Hofrath, bittet ich, mich zu erlauben
zu helfen. Ich will mich nur mit dem
H. Hofrath besprechen. H. Hofrath gebietet, da wir
nicht mehr wissen, als für die Pantheon-
ausgaben. Es soll mich nicht wissen lassen, ob
es mir Kempten nach Nürnberg geschicket &
nachgelassen ist, denn, was die H. Hofrath
gelten sollte?

— Soll ich mich in Stuttgart des Hofraths, besprechen
Aucun geht mich nicht von ihm. Ich: ob gut
ist, drinnen, & die Zeit genau bestimmt, wie ein
Zweifel für die H. Hofrath. Ich will mich
nicht mitgenommen. Mein Freund ist mit
Hofrath abzugehen.

Adieu so bist du ?

D. L.

